

DER KLEINE DRACHE KOKOSNUSS

REGIE Nina Wels, Hubert Weiland

DREHBUCH Mark Slater, Gabriele M. Walther basierend auf den Büchern von Ingo Siegner

DARSTELLER Sprecher: Max von der Groeben, Carolin Kebekus, Dustin Semmelrogge, Claudia Michelsen u.a.

LAND, JAHR Deutschland 2014

GENRE Animationsfilm, Kinderfilm

KINOSTART, VERLEIH 18. Dezember 2014, Universum Film



SCHULUNTERRICHT 1. bis 4. Klasse

ALTERSEMPFEHLUNG 6 bis 10 Jahre

UNTERRICHTSFÄCHER Vorfachlicher Unterricht, Deutsch, Sachkunde, NaWi, Lebenskunde, Religion

THEMEN Abenteuer, Außenseiter, Erziehung, Ernährung, Familie, Generationen, Freundschaft, Gesellschaft, Konfliktbewältigung, Werte

INHALT

Feuerdrache Kokosnuss macht es zu schaffen, dass seine übervorsichtigen Eltern ihn wie ein kleines Kind behandeln. Deshalb will er ihnen endlich zeigen, dass er selbstständig ist und etwas kann. Doch seine große Chance, die für alle so wichtige Feuergrasernte zu bewachen, vermasselt er: Das Feuergras wird gestohlen. Nun setzt er alles daran, das wertvolle Gut wieder zu bekommen. Seine Freunde, der Fressdrache Oskar, der Zuhause ausgelacht wird, weil er Vegetarier ist, und Matilda, die als Stachelschwein von den Drachen ohnehin nicht ernst genommen wird, begleiten ihn auf der abenteuerlichen und manchmal gefährlichen Jagd. Zusammen sind die drei Außenseiter unschlagbar: sie retten nicht nur das Feuergras und gewinnen neue Freunde, sondern widerlegen böse Vorurteile und stiften Frieden zwischen den verschiedenen Drachenarten auf der Insel.

DER KLEINE DRACHE KOKOSNUSS

UMSETZUNG

Ästhetisch weicht der Film von den Illustrationen der Buchvorlage ab – jedoch sind die Figuren in ihrer bunten 3-D-Ausführung typenmäßig gut zugespitzt sowie sehr zeitgemäß und humorvoll dargestellt, was die Identifikation für die jungen Zuschauer/innen einfach macht. Weich, natürlich und variantenreich ist die Animation der Figuren gelungen. Die Ausgestaltung der kindlichen Charaktere basiert auf einer genauen Beobachtung der Altersgruppe zwischen ca. fünf und zehn Jahren, die der Eltern-Drachen entspricht etwa dem Bild der Mitt-Dreißiger. Der Look des Films bildet aktuelle Trends ab, sowohl in der Figurendarstellung als auch bei den Schauplätzen, wie z.B. dem Inneren des Vulkans oder der Schlucklöcher, die an Animationen in Geografie- oder Biologie- Sachfilmen erinnern. Viele eingebettete Lieder bringen die Geschichte nicht unbedingt voran, sorgen aber für eine fröhliche Stimmung.



ANKNÜPFUNGSPUNKTE FÜR DIE PÄDAGOGISCHE ARBEIT

Der kleine Drache möchte von seiner Umwelt ernst genommen werden. Seine Eltern trauen ihm nicht viel zu und können nicht loslassen. Opa jedoch gibt ihm eine Chance – und überfordert ihn. Mit dem Frust der Unterforderung einerseits und dem des Scheiterns andererseits klar zu kommen, ist vielen Kindern vertraut. Doch Kokosnuss gibt nicht auf - das hat Vorbildcharakter. Auch, dass es besser klappt, wenn man Freunde hat. Sich aufeinander verlassen können und sich umeinander kümmern sind die sozialen Erfolgsrezepte, die der Film vermittelt. Außerdem zeigt er, dass gegen die etwas tumbe Gesellschaft von Fressdorf nicht Gewalt, sondern Mut und Klugheit helfen, und plädiert damit für das geduldige Suchen nach einer Lösung für ein friedliches Miteinander. Naturwissenschaftliche Wissensgebiete werden punktuell thematisiert: schon zu Beginn taucht das physikalische Phänomen des Auftriebs durch warme Luft auf und wird später wieder aufgegriffen; der Ausbruch des Vulkans wird plausibel dargestellt. Ökologische Werte vermittelt auch die Knappheit und Begehrtheit des Feuergrases.

INFORMATIONEN ZUM FILM www.derkleinedrachekokosnuss-film.de

LÄNGE, FORMAT 82 Minuten, digital, Farbe, in 3D und 2D

FSK ohne Altersbeschränkung

SPRACHFASSUNG deutsche Originalfassung